

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

52 (30.12.1801)

P f o r z h e i m e r
W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 52. Mittwochs den 30ten December 1801.

Bekanntmachungen.

[Baumwollenspinnerei empfohlen.] Da der bisherige Baumwollenspinneren-Afford mit dem laufenden Jahre zu Ende gehet, so ist von Seiten des Armen-Collegii ein weiterer Afford auf 3 Jahre mit Herrn Factor Hagen abgeschlossen worden, wobei man das Augenmerk hauptsächlich auf eine ansehnliche Vermehrung des Spinnerlohns gerichtet und deswegen die Besoldung der Spinnermeisterin auf die öffentliche Kasse übernommen hat, und werden in die Zukunft nicht nur die Kinder der Allmosen-Fründer sondern diese letztere selbst zum Baumwollenspinnen angehalten werden, wenn sich nicht bei der vorgenommen werdenden genauen Untersuchung zeigt, daß sie auf eine andere Art sicher mehr verdienen können. Man wünscht aber von Seiten des Oberamts und des Stadtraths, daß diese Baumwollenspinnerei-Anstalt nicht bloß als eine Armensache behandelt, sondern die Gelegenheit zu einem weitern allgemeinen Nahrungs- und Erwerbszweig für die hiesige Einwohnerschaft werden möge. Mit Baumwollenspinnen kann bei dem jetzigen Lohn ein mittelmäßiger Arbeiter mit gewöhnlichem Fleiß 12 kr. täglich verdienen, mit mehrerem Fleiß und Geschicklichkeit kann man es weit höher bringen. Jede einzelne Person und ganze Familien können also damit ihr Brod zur Nothdurft verdienen. Wer freilich auf eine andere Art mehr erwerben kann, der wird sich nicht auf das Baumwollenspinnen legen, und man wird es ihm auch nicht zumuthen. Wie viele gibt es aber nicht, die bei der Beschaffenheit ihrer Haushaltung, ihrer Gesundheit, ihrer sonstigen Lebensart keine Gelegenheit zu einem andern

bessern Verdienst haben, und sich demnach einen solchen zu ihrem bessern Fortkommen sehrlich wünschen, denen wird das Baumwollenspinnen willkommen seyn, indem man ungleich mehr damit verdient, als mit dem ordinären Spinnen, indem keine Unsauberkeit damit verbunden ist, und man solches in seiner eigenen Wohnung treiben und seine Haushaltung darneben versehen kann, wohingegen bei weitem die meisten übrigen Erwerbsarten eine Abwesenheit von Hause und Kindern erfordern. Selbst denjenigen, die das Baumwollenspinnen nicht als ein Gewerbe treiben wollen, wird es nützlich seyn, wenn sie solches verstehen und das zu ihrem Hauswesen erforderliche baumwollene Garn selbst spinnen können. Man hat daher zugleich die Einrichtung getroffen, daß jeder hiesige Einwohner, wer nur will, das Baumwollenspinnen in einem von der Armen-Spinnerei abgesonderten eigenen Zimmer ganz unentgeltlich erlernen kann, welches wenige Zeit und kaum zwei oder drey Tage erfordern wird. Man hat freilich hiebei die Absicht, daß hauptsächlich solche Baumwollenspinnen erlernen mögen, die es hernach wirklich als Gewerbszweig treiben und wenigstens einen Theil ihrer Bedürfnisse sich damit erwerben mögen, wozu sie bei Herrn Factor Hagen jederzeit Gelegenheit finden werden, ohne gerade an ihn gebunden zu seyn. Da man aber besorgt, es möchten wenigstens vom Anfang mehrere durch bloßes Vozurheil abgehalten werden, sich dieser erwünschten Gelegenheit vor Nahrungs-Sorgen zu sichern zu bedienen; so wünscht man, daß auch wohlhabende Eltern ohne Unterschied des Standes nicht nur ihre Mitbürger, auf die sie Einfluß haben, zu Ergreifung dieses Er-

werbszweigs ermuntern, sondern auch ihre eigenen Kinder in den öffentlichen Unterricht schicken, andern dadurch mit gutem Beispiel voran zu gehen und so auch das ihrige mit beitragen mögen, durch Vermehrung der Industrie und der Gewerbsamkeit den Flor der hiesigen Stadt immer mehr und mehr zu vergrößern. Pforzheim den 28. December 1801.

OberAmt und Stadtrath.

[Schuldenliquidation.] Wer an den Schuhmacher Johannes Wackert zu Ettlingen eine Forderung zu machen hat, muß sich bei Verlust derselben innerhalb 8 Tagen bei hiesigem Oberamt melden. Pforzheim den 29. Dec. 1801.

[Viehmarkt dahier.] Nicht nur bis nächsten Montag wird, wie schon bekannt, ein Viehmarkt dahier, sondern auch auf Montag den 1. Febr. künftigen Jahres wiederum ein dergleichen dahier abgehalten werden. Pforzheim den 28. Dec. 1801.

Stadtrath.

[KonzertAnzeige.] Das nächste Konzert wird Mittwoch den 6. Jenner 1802. gegeben werden. Die Aufführung der Schöpfung von Haydn mußte deswegen am 28. Dec. unterbleiben, weil das Kollegium Musikum zu Balingen, ungeachtet demselben alle gemachten Forderungen zugesprochen worden waren, sein gegebenes Versprechen wegen vorgeblicher Hindernisse unvermuthet wieder zurücknahm. Man hofft, das hiesige Publikum bald hinlänglich dafür zu entschädigen.

[Pferd u. Wagen feil.] Endes Unterschriebene ist gefonnen, künftigen Montag den 4. Jenner gegen baare Bezahlung zu verkaufen, ein gutes Pferd nebst Sattel und Geschirre u. einen 2 spännigen Wagen nebst allem Zugehör; Liebhaber können sich dazu einfinden. Langin, Wittib.

A n z e i g e.

Die resp. Abonnenten dieser Blätter werden somit am Ende des Jahres ersucht, im Fall einer oder der andere nicht mehr gefonnen seyn sollte, das Blatt fortzuhalten, die Aufkündigung, noch vor dem 1. Jenner in der Buchdruckerei zu machen, damit man sich wegen der Auflage fürs künftige Jahr darnach richten könne. Diejenigen, welche

bisher das Blatt nicht gehalten haben, und solches zu erhalten wünschen, können ihre Bestellungen ebenfalls in der Buchdruckerei, die Auswärtigen aber bei der ihnen zunächst gelegenen Postexpedition machen.

Jährlich kostet das Blatt hier 1. fl. 30. kr. für Auswärtige welche solches direct bestellen mit der Couverte 1. fl. 42. kr. in Vorausbezahlung. Für die gedruckte Zeile wird nur 2. Kreuzer EinrückungsGebühr genommen.

Expedition

der Pforzheimer wöchentl. Nachrichten.

In hiesiger Buchdruckerei sind noch einige Exemplare vom Wandkalender mit der französischen Zeitrechnung à 2 kr. zu haben.

Neuigkeiten.

[Expedition nach St. Domingo.] Die nach St. Domingo bestimmte und bisher durch widrige Winde zurückgehaltene Flotte (S. 194) ist am 14. Dec. unter Oberbefehl des Admirals Villaret Joyeuse aus Brest ausgelaufen. Sie besteht aus 17 franz. Kriegsschiffen, nemlich 10 Linienschiffen: Ocean von 120 Kan., Zemappe von 74, Eisaipin von 74, Patriote v. 74, Montblanc 74, Batigny 74, J. J. Rousseau 74, Saulois 74, Revolution 74, Duquesne von 74; 4 Fregatten (von 40 Kan.) Furieuse, Sirene, Fraternité und Precieuse; 2 Corvetten: Cicogne und Decouverte und 1 Fluttschiff: Necessité; ferner aus den spanischen Schiffen: Guerrero, St. Franz v. Paul, St. Pablo, Neptun und Solidade, unter Commands des Admirals Gravina, den man zum Statthalter der Insel Cuba (westlich neben St. Domingo) bestimmt glaubt. An eben diesem 14. Dec. giengen auch 2 andere franz. Escadren nach St. Domingo unter Seegel, die eine von Mij (Insel bei Rochefort) unter ContreAdmiral la Touche Treville, bei welchem sich auch Hieronymus Bonaparte, Bruder des 1. Consuls, befindet, die andere von l'Orient. Die Zahl aller am Vord der Kriegs- und der ihnen folgenden Transport-Schiffe befindlichen Truppen wird zu 25000 Mann angegeben. Ausser dem Gen. Lectere, der die Landtruppen commandirt, hat sich auch der Staatsrath Venezech, der als Bevoll-

mächtiger der Regierung sich nach St. Domingo begiebt, am Bord des Oceans eingeschiff. Von jetzt an sollen künftig jeden Monat 3 Postschiffe (in der 1. Decade eins aus Brest, in der 2ten aus Nantes oder l'Orient, und in der 3ten Decade eins aus Rochefort) nach St. Domingo abgehen.

[Holländische Flotte.] Am 16. Decemb. Abends sind 2 Fregatten, 3 Briggen und mehrere Transportschiffe mit Truppen von Amsterdam abgesehelt, sie sollen sich mit kleinen Flotten vom Texel und von der Maas vereinigen, zusammen 15 Schiffe ausmachen, und dann, wie man glaubt, sich nach Batavia wenden.

[Helvetien.] Aloys Reding (S. 199) kam am 4. Dec. in Paris an, hatte am 9. eine Audienz bei Talepand, dem Minister der auswärtigen Verhältnisse, und am 15. Dec. bei dem 1. Consul Bonaparte selbst. Er hat angenehme Zusicherungen erhalten, wird sich aber noch eine Zeitlang in Paris verweilen.

[Lyon.] Am 22. Dec. waren bereits 425 Eisalpinische Deputirte in Lyon angekommen. Gegen das Ende des Dec. oder Anfang des Januars wird auch der 1ste Consul Bonaparte daselbst erwartet (S. 197).

[Oesterreich.] Unter dem 18. Dec. ist eine außerordentliche Steuer in den österr. Staaten ausgeschrieben worden, weil der durch den Krieg erschöpfte kaiserliche Schatz mit den ordentlichen Steuern nicht ausreicht.

[Verbreitung der Friedens-Nachricht.] Nach dem, für Teutschland entscheidenden, Lunewiller Frieden ist kein Ereigniß des zu seinem Ende eilenden Jahres für ganz Europa so merkwürdig, als der am 1. Oct. zu London geschlossene Präliminar-Friede mit Frankreich, den die Petersburger Hofzeitung wegen der vielen im Wege liegenden und unübersteiglich scheinenden Hindernisse, für die größte That Bonaparte's erklärt. Nicht uninteressant wird es seyn, die Zeit zu bemerken, innerhalb welcher sich die Nachricht davon in Europa verbreitet hat. Sie kam von London zu Paris binnen 46 Stunden, am 3. Oct. Abends an, von Paris nach Haag kam sie in 47 Stunden, Nachts 7ten Oct. (Direct von

London war sie ebendasselbst am 5. angekommen, ebenso am 7. zu Hamburg) am 11. zu Kopenhagen, und Nachts 17ten zu Stockholm; am 10. zu Berlin, am 12. zu Danzig, am 20. zu St. Petersburg; — am 4. Oct. durch Telegraphen zu Brest und zu Straßburg, am 8. zu Mailand (von Paris braucht ein Kurier 5 Tage nach Mailand) am 9. zu Genua, am 11. zu Livorno, am 12. zu Ancona, am 12. zu Rom, am 9. zu Madrid, am 13. zu Cadix; am 8. zu Augsburg, Nachts 17 zu Wien, am 4. Nov. zu Konstantinopel. Hier traf auch am 8. Nov. die Nachricht von dem am 9. Oct. zu Paris unterzeichneten Frieden zwischen Frankreich und der ottomannischen Pforte ein, und verursachte eine große Freude.

[Gesandte.] Der spanische Gesandte, M. del Campo d'Alambes, war am 9. Dec. noch zu Genua; also noch weit von Amiens entfernt.

Der portugiesische Gesandte, M. de Souza Botelho ist von London nach Amiens abgereist.

Der General Hedouville ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der franz. Repl. beim russisch kaiserlichen Hofe ernannt worden.

Der bisherige päpstliche Nuntius am Londner Hofe, Cardinal Erskine, ist am 21. Dec. in Paris angekommen.

B. Masias ist am 24. Dec. von Stuttgart nach Karlsruhe zurückgereist.

[Societas der Wissenschaften zu Göttingen.] Die vor 50 Jahren gegründete Academie der Wissenschaften zu Göttingen feierte am 14. Dec. ihr Stiftungsfest, stellte bei dieser Gelegenheit ihre Verbindung mit den Gelehrten in Frankreich wieder her, die durch den Krieg unterbrochen *) gewesen war, und ernannte zu auswärtigen Mitgliedern folgende französische Gelehrte: Chaptal, Guyton de Morveau, Sourcroq, Faujas de St. Fond, laCepede, LaGrange

*) Der Krieg sollte eigentlich in unserm kultivirten Europa solche bloß zu Beförderung der Wissenschaften geschlossene Verbindungen nicht nöthen. Dieser Krieg war aber zugleich ein Meinungskrieg, welche Kriege - sie mögen politischer oder religiöser Natur seyn - immer mit größerer Erbitterung geführt werden.

ge, laPlace, Sylvester de Sach und Dolomieu, Die sämtlich auch Mitglieder des französischen Nationalinstituts sind, und wovon der letzte gestorben ist, ehe er diese ihm zugedachte Ehre erfuhr) Die Diplome wurden den neuen Mitgliedern durch Herrn von Schwarzkopf, Ministerresident von Großbritannien und Hanover zu Frankfurt a. M., übersandt.

[Römische Stadt unter der Erde gefunden.] Bei Neuwied hat man eine altrömische Stadt unter der Erde gefunden mit einem Castrum oder Befestigung, 632 Schue breit, 840 Schue lang, mit 5 schuhdicken Mauern, Thürmen u. Häuser, einen kleinen Tempel, alte Münzen, Brustbilder u. die Fürstin von Neuwied, auf deren Kosten die Ausgrabung geschieht, hat aus dem, was zu transportiren war, ein merkwürdiges Cabinet errichtet. Nahe am Rhein hat man einen römischen Weg entdeckt, welcher anzeigt, daß der Rhein damals nicht so breit war; eine Stunde von Neuwied sind Ueberreste einer alten Brücke u.

[Unglücksfälle.] Am 26. Dec. Morgens vor Tag brach zu Brözingen in der gemeinschaftlichen Scheuer Gottfried Bechtolds und Christoph Mößners Feuer aus, diese brannte ganz, und das daran stossende gemeinschaftliche Haus dieser Männer zur Hälfte ab. Gegen 9. Uhr B. M. war das Feuer gelöscht; von den Früchten in der Scheuer und den Habseligkeiten in der Wohnung wurde wenig gerettet. Beide Män-

ner gehören zu der ärmern Klasse der Einwohner von Brözingen.

Eben daselbst stürzte in der Nacht vom 27. Dec. der Bauernknecht des Müllers Christian Männle, Michael N., wahrscheinlich aus dem Oberamt Stuttgardt gebürtig, aus einem Dachladen 30 Schue hoch in den Hof vor der Mühle und blieb auf der Stelle todt. Er ward noch denselbigen Tag seziert. Sein Fall scheint die Folge eines Brandweinausches zu seyn —, eine schreckliche Warnung für seine Brüder!

Auflösung der Charade in Nro. 51.

Die Tobakspfeife.
Auflösung des Räthfels:
Liebe und Eifersucht.

Geb. Den 23. Dec. Louise Margareth, B. Joh. Fried. Scheerle, B. und Bedermeyster. Den 27. Karline Wilhelmine, Mutter; Barbara geb. Wöhrlin.

Gest. Den 20. Dec. Peter Caron, Goldarbeiter, an der Auszehrung, alt 29 J. 7 M. 5 Z. hinterläßt von 2 Kindern 1 Z. Den 22. Karl Friedrich B. Karl Ludwig Deimling, B. und Handelsmann, am Brustfieber, alt 2 M. 20 Z. Den 25. Christine Barbara, B. Joh. Jakob Ab, B. u. Flößer, an den Flecken, alt 3 J. 4 M. weniger 1 Tag.

S. 199. Sp. 2. Z. 11. lies: in der Natur — S. 208 Sp. 2. Z. 3. vom Ende lies: Kindern statt Kinder.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 47. Säcke Kernen eingeführt, 25. Malter verkauft, und 48 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 23. Dec. 1801.

Kornpreise:		Allerley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. 6	46	Butter . . .	20.	Schwarzes Brod			
Alter Kernen . . .	9 40	Rindschmalz . . .	22.	der Laib zu 12 fr.			
Neuer . . .	9 20	Schweinesch. . .	24.	hält . . .	4 25	Rohfleisch . . .	10
Gemischte Frucht . . .		Lichter gezog. das Pf.	28.	— zu 6 fr.	2 12	Rindfleisch . . .	8
Haber . . .	15	Lichter gegoss. . .	30.	Weißes Brod der		Kalb- u. Hammelfsch. . .	9
Gerste . . .	40	Saife . . .	24.	Laib zu 6 fr. hält	2	Schweinesf. . .	10
Erbfen . . .	44	Unschlitt . . .	20-21	— zu 4 fr.	1 8		
Linsen . . .		Eyer 4 Stück . . .	8.	Ewl. d. P. zu 2 fr.			
W. sch Korn . . .	44	Grundbren d. Sci. . .	7	halten . . .	14		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.

SchulSachen.

In der teutschen Knabenschule (Lehrer Fr. Heller) erhielten im Herbstexamen folgende Schüler Prämien:

In der ersten Klasse 1ter Ordnung: Jak. Konr. Brent, Georg Philipp Esig, Ludw. Wolf, Georg Heinz, Karl Sais; — ferner: Karl Fr. Ungerer, Christoph Hirzel, Ernst Dillmann, Jak. Fr. Ab, Jak. Fr. Graf, wegen dem Antworten aus dem Verstand; Jak. E. Fausel wegen dem Kopfrechnen; Fr. Nachlet, wegen dem Rechnen an der Tafel; Christoph Bogler wegen dem Brieflesen; Christoph Schneider wegen dem Hersagen der Sprüche; Ernst Dillmann u. Jak. Christoph. Holzinger im richtig Schreiben.

In der 2ten Klasse 2ter Ordnung: Christoph Karl Buch, Joh. Gerwig, Jakob Wankmüller, Paul Köhner; — ferner: Jak. Meerwein, Sam. Gerwig, Joh. Weber wegen dem Antworten aus dem Verstand; Joh. Ungerer, Christoph Karl Buch, Samuel Gerwig, Joh. Fr. Hafner wegen dem Erzählen aus dem Kinderfreund, Ph. Heinr. Autenrieth, Jak. Wankmüller, im Brieflesen; Jak. Meerwein im Katechismus Hersagen; Joh. Adam Gräbtl, Jak. Heinr. Köhner im Hersagen des Gesangs, Joh. Schneider, Joh. Weber, Christoph Karl Buch im Kopfrechnen. Obige 2 Ordn. 1ter Klasse haben im verfloffenen Sommerhalbenjahr im N. Z. die 2 Briefe an den Timotheus, 31 ausgewählte bibl. Historien, im 2ten Theil aus Kochow's Kinderfreund 30 Geschichten, und wöchentl. 2mal Geschriebenes gelesen; haben 7 Lieder, die in der Kinderlehre, Spruchbuch, und kl. Katechismus vorgeschriebenen Lektionen, nachdem es mit ihnen katechetisch durchgegangen worden, auswendig gelernt. In der Geographie haben sie die an den Flüssen: Donau, Lech, Iser, Inn, Drave, Save, Rhein, Neckar, Main, Lahn, Mosel und Maas, liegenden Hauptstädte gelernt. In der Geschichte die römischen Kaiser: von Octavius bis auf Diocletian. Aus der Naturgeschichte haben sie nach Funke's Lehrbuch die Säugethiere 3ter Ordnung vom Af-

sen bis auf die Giraffe kennen gelernt. Im Rechnen hat es die 1te Ordn. theils bis in die Gewinn- u. Verlustrechnung, theils bis in das Multipliciren u. Dividiren in Brüchen, und theils bis in die Regel de tri gebracht, die 2te Ordnung hat sich im Subtrahiren und Multipliciren geübt. In der Geometrie haben sie theils die Linien und Winkel und theils das Berechnen regularer Flächen gelernt. Im Schön und Nichtig Schreiben wurde diese Klasse in der Woche mehrmals geübt; auch mußten sie alle Monate schriftliche Aufsätze selbst verfertigen. Im Singen nach Noten erhielten sie wöchentlich 3 Stunden Unterricht.

In der 2ten Klasse: Joh. Mich. Ries, Fr. Lamprecht, August Schmidt; ferner, im auswendig Buchstabiren, Ludw. Seeman; im Lesen: Ernst und Wilh. Lichtensfeld, Joh. Christoph Geiger; im Antworten aus dem Verstand: Joh. Gahn. Diese Klasse hat in der bibl. Historie A. und N. Z. und in Kochow's Kinderfreund 1ten Theil, gelesen und buchstabirt, hat Sprüche aus dem Spruchbuch mit Auswahl, u. einige Hauptstücke aus dem kleinen Katechismus gelernt. Rechnen wöchentlich 4 mal aus dem Kopf, und 2mal an der Tafel; schreiben wöchentlich 4 mal nach Vorschriften.

In der 3ten Klasse 1ter Ordnung: Wilh. Dittler, Joh. Christoph Meißner, Georg Christoph Merkle; ferner: Joh. Bäuerle, wegen dem Antworten aus dem Verstand; Wilh. Dittler, Joh. Chr. Meißner, Joh. Fr. Lehrer, Gottfr. Christ. Widman, Wilhelm Hofweiler, wegen dem Hersagen der Sprüche. Wegen dem Kopfrechnen: Gottfried Mich. Waldburg, Wilh. Dittler. Diese Ordn. hat im Spruchbuch u. kl. Katechismus allemal ein für die Knaben bezeichnetes Sprüchlein durchbuchstabirt, u. jedes Kind ein Wort gelesen. Auswendig haben sie, mit Auswahl, 12 Sternsprüche aus dem Spruchbuch, und 12 Sitten- und Gedankensprüche aus Weisens A B C Buch gelernt; haben auch täglich aus dem Kopf gerechnet.

In der 3ten Klasse 2ter Ordn.: Georg Kiehnle, Joh. Ulmer, Benj. Fr. Schmolch.

Diese Ordnung hat täglich im fl. Katechismus buchstabirt, und 10 Stern- und 10 Sitten und Gedeksprüche auswendig gelernt. Rechnen täglich aus dem Kopf.

In der 3ten Classe 3 Ordnung haben sie täglich im A B C Buch syllabirt, 9 Stern- und 8 Sitten und Gedeksprüche auswendig gelernt.

Die Zahl sämtlicher Schüler in der teutschen Knabenschule beim Herbstexamen 1801 war 272 von 6 bis 15 Jahren.

In hiesiger Mädchenschule (Präceptor Leibfried) haben im letztern Spätjahrs-Examen nachstehende Mädchen Prämien erhalten:

In der 1ten Ordnung 1ter Klasse: Jul. Grafin, Friederike Richterin, Hedwig Dannin, Eleon. Beckerin, Wilh. Dreherin, Ernest. Haagin, Marg. Beckerin; die ersten 6 und Karlina Beckerin auch wegen gutem Declamiren. Wegen Erzählung einer Geschichte aus dem Kinderfreund und Antworten aus dem Verstand: Jul. Grafin, Eleon. Beckerin, Marg. Beckerin, Jak. Elis. Wutschelknausin, Karlina Fried. Leyerlin, Elisabeth Karlina Zahnin, Anne Marg. Lotthammerin. Im Kopfrechnen: Eleon. Beckerin, Karl. Beckerin, Katharine Gohweilerin. Im dictirten Schreiben: Jul. Grafin, Ernest. Haagin, Marg. Beckerin. Im Singen: Eleon. Beckerin, Wilh. Dreherin, Ernestine Haagin, (die zwei letztern erhielten doppelt Prämien wegen besonderm Singen einer Arie), Jul. Grafin, Fried. Richterin, Hedwig Dannin, Karl. Beckerin, Christ. Aabin, Louise Schoberin, Kath. Dörrin, Fried. Essigin, Elis. Zahnin, und Kath. Schoberin.

In der 2ten Ordnung der 1ten Klasse: Charl. Machletin, Wilh. Zandtlin, Wilh. Schmidlin, Jul. Dittlerin, Kath. Würlin, Wilh. Mayin. Wegen Erzählung der gelesenen Geschichte aus dem Kinderfreund: Wilh. Zandtlin, Kath. Würlin, Charl. Machletin, Kath. Luzin. Im Kopfrechnen: Kath. Soldnerin, Charl. Machletin, Jul. Dittlerin, Wilh. Zandtlin. Im Singen: Charl. Machletin, Fried. Herrerin, Wilh. Schmidlin, Kath. Würlin, Charl. Eichelin, Fried. Metzgerin, Marg. Kollerin, Christiane Dörrin, Christ. Kollerin, Charlotte Reinholdin, Marg. Reinholdin, Christ. Essigin, Christiane Bartholmes, Wilh. Gottschalkin, Karl. Schoberin, Agnes Aabin und Amalie Dittlerin.

In der 11ten Klasse, Kath. Elis. Ungerin, Wilh. Fromaierin, Joh. Elis. Neubärferin, Christiane Brünnsin. Wegen Antworten aus dem Verstand: Aug. Kath. Beckin, Fried. Marg. Weserin, Rosine Marg. Herwigin, Wilh. Fromaierin. Im Kopfrechnen: Fried. Margareth Weserin, Philippine Weislin.

In der 11ten Klasse 1ter Ordnung: a) Im Lesen, Buchstabiren und Antworten aus dem Verstand: Reg. Frixin, Jul. Elisabeth Mayerin, Karol. Leibbrandtin und Juliane Gohweilerin. b) Im Kopfrechnen. Charl. Marschall, Reg. Frixin, Jul. Elis. Mayerin und Jul. Gohweilerin.

In der 2ten Ordnung. a) Im Antworten aus dem Verstand: Karl. Schaubertin, Kath. Machletin, und Reg. Manzin. b) Im Kopfrechnen: Karol. Schaubertin, Regine Manzin und Kath. Machletin.

In der 3ten und letzten Ordnung. a) Im Buchstabiren, Kopfrechnen und Antworten aus dem Verstand: Wilh. Eisenlohr, Louise Wöhllichin, Karlina Caron u. Charl. Schaubertin.